

## **Mosambik 2007: Ein Gesundheitszentrum in Mascarenha**

*Organisation: Projektarbeit Mosambik e.V., Hoyerswerda*

Mascarenha, vor dem Bürgerkrieg ein kleines Dorf, heute ein Stadtteil der zweitgrößten Stadt Mosambiks, Beira. Da die Region weitestgehend von den Kämpfen, die bis 1992 anhielten, verschont blieb, flüchteten viele Menschen dorthin. Heute leben in Mascarenha ca. 7.500 Menschen. Durch die starke Bevölkerungsdichte verbreiten sich Krankheiten sehr schnell. Etwa jede\*r fünfte Erwachsene ist betroffen, fast 17 % der gesamten Bevölkerung und durch mangelnde Hygiene und zu wenig Aufklärung werden es jedes Jahr mehr. Wer in Mascarenha krank wurde, musste einen weiten Weg bis zur völlig überlasteten nächsten Gesundheitsstation zurücklegen.

1997 wurde der Hoyerswerdaer Verein Projektarbeit Mosambik e. V. in Mascarenha tätig und baute eine Schule. Damals bat der Bürgermeister des Ortes auch um Hilfe für ein dringend benötigtes Gesundheitszentrum.



Mit den Mitteln aus „genialsozial“ 2007 konnte das Gesundheitszentrum in Mascarenha realisiert werden. Neben diesem wurden außerdem eine Personalunterkunft, die den 24-h-Notbetrieb sicherstellt, sowie ein Sanitärhäuschen erbaut.



Im Frühjahr 2008, bereits 120 Tage nach Baubeginn, konnte das Gesundheitszentrum eingeweiht werden. An der eindrucksvollen Feier nahmen auch drei Jugendliche aus Sachsen, Vertreter\*innen der Sächsischen Jugendstiftung und Mitglieder des Vereins teil, die der Bürgermeister der Stadt eingeladen hatte.

Heute ist das Zentrum Tag und Nacht für die medizinische Betreuung der Einwohner\*innen von Mascarenha geöffnet, Schwangere können ihre Babys dort in einer sauberen Umgebung zur Welt bringen, Kinder bekommen wichtige Impfungen und an den Wochenenden finden Aufklärungsveranstaltungen statt.

